

THE GIVER

by LOIS LOWRY · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/the-giver-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Matty, ein jugendlicher Bote, ist der Einzige, der den beseelten Wald um das Dorf gefahrlos durchqueren kann. Ein geheimnisvoller Trademaster verführt die Bewohner dazu, ihre besten Eigenschaften im Tausch herzugeben, und das Dorf beschließt, seine Grenzen zu schließen. Matty muss Kira holen, bevor die Mauer entsteht, doch der Wald wird tödlich und fängt ihn, Kira und Leader ein. Matty heilt den Wald selbst mit seinem letzten Atemzug und erhält den Namen Heiler.

Warum es sich lohnt

Dies ist Lois Lowry in ihrer leise vernichtendsten Form: eine Dystopie, in der das Böse nicht als Diktator, sondern als Marktplatz erscheint und die Menschen ihre Güte Eigenschaft für Eigenschaft wegtauschen. Leser, die The Giver liebten, treffen Jonas wieder als Leader, und alle, die erlebt haben, wie eine Gemeinschaft von Großzügigkeit in Eigennutz kippt, werden dieses Buch persönlich spüren. Es ist kurz, seltsam und es tut weh – auf die beste Art.

Die Handlung

Der Bote und das dunkler werdende Dickicht

Du triffst Matty in Village, einem Teenager, der bei Seer lebt, einem blinden Mann, der zufällig Kiras Vater ist. Matty kümmert sich um Seer und bereitet sich darauf vor, durch Forest zu reisen, um Botschaften zu überbringen. Matty fungiert als Bote und ist die einzige Person, die das umliegende Forest sicher durchqueren kann. Andere empfangen Warnungen von Forest. Er spürt die wachsende Feindseligkeit von Forest und bemerkt, dass es dunkler und verworrener geworden ist. Matty kommt an einer Siedlung an und überbringt einer Frau namens Gatherer eine Botschaft. Sie warnt ihn, dass Forest gefährlich wird und dass die Menschen Angst haben. Zurück zu Hause ist auch die Stimmung in Village gekippt. Bei einem Treffen stimmen die Stadtbewohner dafür, die Grenzen von Village zu schließen. Leader, der sich als Jonas aus The Giver entpuppt, spricht sich gegen die Mauer aus, stimmt aber einer dreiwöchigen Verzögerung zu. Leader sagt: 'Die Mauer kann nicht errichtet werden, bis drei Wochen vergangen sind.' Er beauftragt Matty, die Bekanntmachungen über die Grenzschießung im gesamten Forest auszuhängen. Seer bittet Matty, Kira aus ihrem Dorf zu holen, bevor die Mauer gebaut wird. Matty stimmt zu.

Der Frosch, der Handel und das Geschäft, das niemand eingehen sollte

Matty entdeckt seine übernatürliche Gabe, als er einen Frosch mit einem gebrochenen Bein durch Berührung heilt. Die Heilung schwächt ihn, und die Verletzung des Frosches überträgt sich vorübergehend auf seine eigene Hand. Anfangs hält er die Fähigkeit geheim, unsicher über ihre Natur und ihren Preis. In der Zwischenzeit verkauft Village seine Seele. Trade Mart wird eingeführt. Trademaster, ein mysteriöser Mann, bietet den Menschen alles, was sie begehren, im Austausch gegen ihre besten Eigenschaften. Mentor tauscht sein Muttermal gegen etwas, das er will. Matty beobachtet, wie sich seine Nachbarn verändern. Ramon, einst sein Freund, ignoriert ihn nun. Gärten und gemeinsame Ressourcen werden vernachlässigt. Matty bricht zum Dorf von Kira auf. Forest ist dichter und bedrohlicher. Er spürt, wie es sich aktiv gegen ihn wehrt.

Zwei Reisende, ein feindliches Dickicht

Matty erreicht Kiras Dorf und findet sie. Sie hat Weberei unterrichtet, stößt aber auf Ablehnung in ihrem Dorf. Sie ist bereit zu gehen. Ihr Vater Seer hat sie rufen lassen. Dann betreten sie gemeinsam Forest, und Forest greift sie mit brennenden Ranken, erstickenden Gerüchen und greifenden Ästen an. Matty und Kira verirren sich, werden verletzt und erschöpft. Matty nutzt seine Gabe, um Kiras Wunden zu heilen, und schwächt sich dabei weiter. Kira erzählt Matty von ihrem Leben seit Gathering Blue. Sie hat Weberei unterrichtet, stößt aber auf Ablehnung in ihrem Dorf. Leader spürt Mattys und Kiras Gefahr durch seine eigene Gabe des Sehens über die Grenzen hinaus. Er betritt Forest, um sie zu finden, gerät aber selbst in die Falle.

Heiler

Matty, Kira und Leader sind alle nahe am Tod in Forest. Matty erkennt, dass er seine Gabe voll einsetzen muss, um sie zu retten und Forest wiederherzustellen. Matty berührt die Erde und setzt seine heilende Gabe auf Forest selbst ein. Forest verwandelt sich zurück in seinen friedlichen Zustand. Der Akt kostet ihn sein Leben. Leader gibt Matty seinen wahren Namen: 'Heiler.' Leader und Kira tragen Mattys Körper zurück nach Village. Die Stadtbewohner, verändert durch Mattys Opfer, geben ihre Selbstsucht auf, und Trade Mart löst sich auf. Die Mauer um Village wird nie gebaut.

Figuren

- Matty: A teenage messenger and the only person Forest allows to pass unharmed. He hides a healing gift that costs him his own strength — and in the end, everything.
- Leader (Jonas): Village's leader, revealed as the boy from The Giver, with the gift of seeing beyond. He fights the wall, walks into Forest to save Matty and Kira, and gets trapped himself.
- Seer (Christopher): Kira's blind father, Matty's guardian, named for the true names Village gives at maturity. He sends Matty to fetch the daughter he can't go see.
- Kira: Seer's daughter, a weaver resented by her own village since Gathering Blue. She follows Matty into a Forest that wants them both dead.

- Trademaster: The mysterious man behind Trade Mart, offering any desire in exchange for people's best qualities. He never forces anyone — he just makes the offer.
- Mentor: A townsman who trades away his birthmark at Trade Mart. His loss is the clearest sign of what Village is becoming.
- Ramon: Matty's former friend, who after the trades ignores him. His coldness shows the corruption reaching even the young.

Themen

Korruption durch Zustimmung: Niemand im Dorf wird erobert. Man bietet ihnen Dinge an — Schönheit, eine Spielmaschine, was immer sie wollen — und sie geben ihre besten Eigenschaften freiwillig her. Mentor gibt sein Muttermal auf; Nachbarn hören auf zu teilen; Ramon sieht Matty nicht mehr. Das Böse des Buches tritt nicht gewaltsam ein; es errichtet einen Markt und wartet. Genau das macht es gruseliger als jeder Diktator: Die Stadtbewohner tun dies sich selbst an, ein kleiner Handel nach dem anderen, und wenn sie bemerken, was sie verloren haben, haben sie bereits abgestimmt, alle anderen auszusperren.

Großzügigkeit als schwindende Ressource: Das Dorf wurde gebaut, um jeden aufzunehmen, der Zuflucht brauchte, und sein frühes Leben basiert auf gemeinsamen Gärten und offenen Türen. Die Handelsreisen kehren all das um: Ressourcen werden vernachlässigt, Freundlichkeit wird sauer, und die Grenzmauer wird zur physischen Form eines geschlossenen Herzens. Lowry verbindet die moralische Gesundheit einer Gemeinschaft mit ihrer Bereitschaft zu teilen — wenn das Teilen aufhört, steht die Mauer bereits in den Köpfen der Menschen, bevor ein einziger Stein gelegt wird. Die Botschaft des Buches: Eine großzügige Gesellschaft geht nicht in einem dramatischen Zusammenbruch verloren, sondern in einer Reihe kleiner, freiwilliger Rückzüge.

Geschenke und ihre Kosten: Mattys Heilkraft wird an einem Frosch mit gebrochenem Bein entdeckt — und die Verletzung überträgt sich auf seine eigene Hand und schwächt ihn. Jede Anwendung kostet etwas. Das Buch lehnt die Fantasie freier Magie ab: Echte Geschenke, die Art, die andere heilt, erschöpfen den Geber. Matty verbirgt seine Kraft zunächst, weil er ihren Preis nicht kennt, und wenn er ihn voll versteht, ist der Preis sein Leben. Das Ende fragt, ob ein Geschenk, das man nicht ohne Selbstzerstörung nutzen kann, es wert ist, besessen zu werden — und antwortet mit Mattys Händen auf der Erde.

Die Mauer und der Fremde: Das Dorf existiert, weil es einst die Gebrochenen aufnahm: die Blinden, die Fliehenden, die Unerwünschten. Die Abstimmung, die Grenzen zu schließen, ist der wahre Höhepunkt des moralischen Versagens der Geschichte, bevor irgendeine Gewalt eintritt. Leader, selbst einst ein Flüchtling aus einer kontrollierten Gesellschaft, argumentiert gegen die Mauer und verliert. Das Buch beharrt darauf, dass der Impuls, sich von Fremden abzuschotten, derselbe Impuls ist, der es einem Trademaster ermöglicht, die Kontrolle zu übernehmen — Angst und Gier sind ein Handel, und Mattys Opfer ist der Preis, ihn rückgängig zu machen.

Symbole

- Forest: The sentient woods around Village mirror the community's soul: as the townspeople trade away their kindness, Forest darkens, tangles, and turns lethal. When Matty heals it back to peace, the land and the people recover together. The woods are the story's conscience, made of vines and shadow.
- The Gaming Machine: Trademaster's slot machine-like device stands for desire with no object — wanting for its own sake. It's one of the prizes on offer at Trade Mart, and its emptiness is the point: the townspeople are trading away their best selves for things that promise everything and deliver nothing.
- Mentor's birthmark: The birthmark Mentor trades away is identity made visible — the mark he was born with, gone in exchange for something he wanted. His missing birthmark is the story's clearest image of what Trade Mart actually takes: not possessions, but the traits that made each person unmistakably themselves.
- The wall: Voted but never built, the wall is selfishness in architecture — the physical form of a community deciding that refuge is over. That it never rises is the book's final verdict: Matty's sacrifice dissolves the fear that would have built it.

Das Ende erklärt

Das Ende funktioniert, weil es eine Rettung verweigert. Matty heilt den Wald, Kira und Leader, indem er seine Gabe vollständig ausgibt, und das Buch lässt das endgültig sein – keine Umkehr, keine Begnadigung in letzter Minute. Sein wahrer Name, Heiler, fällt in dem Moment, in dem er nur noch ein Grabstein sein kann, und genau das ist der Punkt: Im Dorf soll ein Name markieren, wer du geworden bist, und Matty wird zu seinem Namen, indem er stirbt, während er vergeben wird. Es gibt zwei Arten, den Preis zu lesen. Die eine ist die opferhafte: Er verausgabt sich so, wie es die Dorfbewohner nicht taten, indem er seine beste Eigenschaft verschenkt statt sie zu tauschen, und der Kontrast verurteilt die Trade Mart vollständig. Die andere ist düsterer – dass die Gemeinschaft einen Leichnam brauchte, um zu sehen, was sie geworden war, was etwas Unangenehmes darüber aussagt, wie Menschen sich verändern. So oder so: Die Mauer entsteht nie und die Trade Mart löst sich auf, das Opfer wirkt also nachweislich. Was bleibt, ist nicht der Sieg, sondern die Rechnung: das ganze Leben eines Jungen, aufgewogen gegen die Seele eines ganzen Dorfes, und das Buch besteht leise darauf, dass der Tausch es wert war.

Die besten Zitate

- "Die Mauer kann nicht errichtet werden, bevor drei Wochen vergangen sind." - Leader

Kritik

Die Mechanik des Buches zeigt ihre Nähte. Die Beseeltheit des Waldes und die Motive des Trademasters werden nie begründet oder erklärt – der Wald wird einfach feindselig, der Fremde verdirbt einfach, und Leser, die die psychologische Präzision von *The Giver* schätzten, empfinden den Wechsel zu einem äußeren, übernatürlichen Bösen als Abstieg in der Strenge. Die

Verderbnis des Dorfes durch die Trade Mart ist das stärkste Material, aber sie geschieht schnell, und Figuren wie Ramon verändern sich hinter der Bühne. Der Stil bleibt durchgehend schlicht und texturiert, was Mattys Stimme entspricht, kann aber die moralische Komplexität, auf die die Geschichte zielt, einebnen.

In einem Satz

Ein Junge, der alles heilen kann außer sich selbst, gibt sein Leben, um einen Wald – und ein Dorf – zu kurieren, die die Gier vergiftet hat.

Für wen sich das Buch eignet

Für Leser, die The Giver beendet haben und wissen müssen, was aus Jonas wurde – und für alle, die sich zu leisen Dystopien hingezogen fühlen, in denen der Schrecken ein Marktplatz ist und kein Polizeistaat. Am besten geeignet für Jugendliche und Erwachsene, die ihre Allegorien traurig, kurz und moralisch scharf mögen.